

In die Zukunft wachsen – ökologisch und ökonomisch



Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Alexandra Schoo (KV Unna)

Änderungsantrag zu WP-01-K1

Von Zeile 803 bis 804 einfügen:

verlässlichen Endlagers bleibt eine Herausforderung, der sich das ganze Land stellen muss. **Bis dahin kommt der oberirdischen Zwischenlagerung eine besondere Bedeutung zu. Wir setzen uns dafür ein, die bestehenden Zwischenlager zu ertüchtigen oder ggfs. an den bestehenden Standorten Ersatz durch Neubauten zu schaffen und Atommüllabtransporte somit zu verhindern.**

Begründung

Eine Generation hat vom scheinbar billigen Strom durch Atomkraft profitiert, für unendlich viele Generationen wird der hinterbliebene Atommüll zur Ewigkeitslast. Im Standortauswahlgesetz haben wir uns auf ein Verfahren geeinigt, was in einem transparenten, partizipativen und selbstlernenden Prozess einen nach wissenschaftlichen Erkenntnissen geeigneten sicheren Standort für ein Atommüllendlager für hochradioaktiven Abfall findet.

Zum aktuellen Zeitpunkt hat sich der Zeitplan überholt, sodass von einem deutlich längeren Verfahren auszugehen ist, weshalb der oberirdischen Zwischenlagerung eine besondere Bedeutung zukommt und die Zwischenlager deutlich länger in Betrieb bleiben als ursprünglich geplant.

Umso wichtiger, dass wir im Hinblick auf die aktuelle politische Weltlage keine Konzepte für Legislaturen anbieten, sondern tragfähige Gesamtkonzepte. Ein Zwischenlager, was heute neu gebaut wird, ist noch mindestens 70 Jahre in Betrieb. Lasst uns hier zukunftsgerichtet Verantwortung übernehmen.

weitere Antragsteller*innen

Jens Steiner (KV Borken); Gertrud Welper (KV Borken); Jens Grotstabel (KV Borken); Nils Kockmann (KV Steinfurt); Frank Beckert (KV Borken); Thomas Reimann (KV Soest); Julia Osygus (KV Borken); Ilka Kuper (KV Borken); Hanna Hüwe (KV Coesfeld); Nadine Hartwich (KV Siegen-Wittgenstein); Udo Bellack (KV Coesfeld); Volkhard Wille (KV Kleve); Martina Müller (KV Hochsauerland); Martin Schlüter (KV Coesfeld); Christian Schulz (KV Steinfurt); Maja Becker (KV Borken); Sandra Dömer (KV Steinfurt); Sina Wübbeling (KV Borken); Elke Wessel (KV Borken); sowie 35 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.